Saarlouiser tanzen in New York

Eine besondere Ehre wird der vielfach ausgezeichneten Jazz- und Modern-Dance-Formation „autres choses“ zuteil. Mit einer Adaption des gleichnamigen Ballets von Tschaikowskys „Schwanensee“ (Foto) nehmen die Saarlouiser Anfang nächster Woche in New York erstmals an einer Weltmeisterschaft teil. **> Seite D 3: Bericht** Foto: Thomas Seeber

Die Bühne in New York wartet

Jazz- und Moderndance-Formation „autres choses“ aus Saarlouis fliegt heute zur WM in die USA

Heute fliegt die Saarlouiser Formation „autres choses“ nach New York, wo sie erstmals an einer Weltmeisterschaft im Jazz- und Moderndance teilnimmt. Dafür hat sie in den letzten Wochen täglich trainiert.

Von SZ-Mitarbeiter
Oliver Morguet

Abschlusstraining in Saarlouis: Die Tänzerinnen der Jazz- und Moderndance-Formation „autres choses“ bereiten sich auf ihren Auftritt bei der WM in den USA vor. Foto: Seeber

Saarlouis. „Ihr müsst das Stück so präsentieren, als wärt ihr alleine auf der Fläche und würdet ein Solo tanzen“, fordert Choreograf Andreas Lauck beim Abschlusstraining die sechs Tänzerinnen auf. Mit dieser kleinen Besetzung tritt die Formation bei der Weltmeisterschaft in New York (USA) in der Kategorie Jazz, kleine Gruppe, an. Lauck hat dafür das Erfolgsstück der Saison 2005 zu der Ballade „Call My Name“ von Prince umgearbeitet, mit dem die Mannschaft zum siebten Mal deutscher Meister geworden war. „Dadurch, dass ihr weniger Tänzerinnen seid, kommt es viel stärker auf jede Einzelne an“, erläutert Lauck.

Insgesamt drei Starts

„Weil wir in New York insgesamt drei Stücke tanzen werden, war die Belastung der Tänzerinnen schon enorm, andererseits können wir dadurch auch alle zwölf Tänzerinnen einsetzen“, meint Trainerin Heike Knopp im Gespräch mit der *Saarbrücker Zeitung*: „Statt ein Stück vier bis fünf Mal durchzutanzen, mussten die Mädels in den letzten Wochen pro Training neun Durchgänge absolvieren.“ Die Formation tritt in New York in den Kategorien Jazz (große und kleine Gruppe) sowie Modern (große Gruppe) an. „Die Mannschaft hat gut mitgezogen“, lobt Heike Knopp die Trainingsleistung: „Schwanensee läuft besser als im vergangenen Jahr.“ Mit dieser Adaption des gleichnamigen Balletts von Tschaikowsky hatte die Formation die Saison 2006 bestritten. Schwanensee wurde für die WM-Disziplin Modern gemeldet.

Mit dem aktuellen Stück zur Filmmusik „Willies Chase“ von J.J. Johnson startet „autres choses“ in der Kategorie Jazz, große Gruppe. Lauck hat die Choreografie im Blick auf die Titelkämpfe mehr sportlich und weniger künstlerisch ausgelegt. Während dieses Stück von Anfang für den Start bei der WM konzipiert worden war, mussten die anderen beiden Choreografien verändert werden. Die Musik wurde gekürzt, und die Besetzung reduziert. „Da war viel Feinabstimmung erforderlich, auch weil in New York auf einer Bühne und nicht wie in Deutschland auf einer großen Sporthallenfläche getanzt wird“, erklärt Lauck.

Platzierung zweitrangig

Heute um 13.45 Uhr fliegt die Saarlouiser Mannschaft von Düsseldorf nach New York, wo sie gegen 16 Uhr Ortszeit landen wird. Die Weltmeisterschaft findet am Dienstag und Mittwoch kommender Woche (17. und 18. Juli) statt. Am ersten Tag stehen die Vorstellung der Mannschaften und die Vorrunden auf dem Programm, die Finalrunden werden am zweiten Tag ausgetragen. Gemeldet sind unter anderem Teams aus den USA, Kanada, Tschechien, Polen, Finnland und Slowenien.

Die Chancen mit Blick auf eine mögliche Platzierung kann Choreograf Andreas Lauck nur schlecht einschätzen: „Wir kennen die internationalen Teams nicht. Für uns kommt es darauf an, die Leistung aus dem Training der vergangenen Wochen in New York dann auch auf die Bühne zu bringen. Dann wäre ich – unabhängig vom Ergebnis – zufrieden.“